



DEWEZET

PYRMONTER NACHRICHTEN

DIE TAGESZEITUNG FÜR DAS WESERBERGLAND · 1848

IN HAMELN **WEISS**
AUF SCHWARZ
 GEDRUCKT
am DIGITAL
 Albert Matzow GmbH
 www.matzow.de

Persönlich erstellt für:

Montag, 13. September 2021

Nr. 213 · 174. Jahrgang · 1,70 €

Zuwächse bei den Grünen

● Claudio Griese (CDU) weiter Oberbürgermeister von Hameln

● Tarik Oenelcin (parteilos) siegt in Hessisch Oldendorf

● Weiterhin knappe Verhältnisse im Kreistag Hameln-Pyrmont

VON MARC FISSE

In Hameln behält Oberbürgermeister Claudio Griese (CDU) den Chefsessel. In Hessisch Oldendorf erobert der von den Christdemokraten aufgestellte Tarik Oenelcin (parteilos) das Spitzenamt im Rathaus. Im Kreistag von Hameln-Pyrmont hat Rot-Grün-Rot weiter keine klare Mehrheit, in Holzminen ebenfalls nicht. Mit der Kommunalwahl wurden am Sonntag viele Weichen für die nächsten fünf Jahre gestellt.

HAMELN-PYRMONT/HOLZMINDEN. Bei den Kommunalwahlen in Niedersachsen sind bei den Grünen durchweg Stimmzuwächse zu erkennen. Auch im Weserbergland hat die Ökopartei angesichts ihrer Kernthemen Klima- und Umweltschutz in den Räten zugelegt, in den Kreistagen werden die Verhältnisse dadurch jedoch nicht umgekrempelt.

In **Hameln-Pyrmont** sind die Grünen mit rund 15 (2016: knapp 11) Prozent weiterhin die drittstärkste Fraktion. Die SPD lag zum Stand der Auszählung um 1.15 Uhr mit 33,2 Prozent ganz knapp vor der CDU (32,2) – für beide wäre es fast die Wiederholung der Ergebnisse. Die FDP (rund 5,9)



Claudio Griese (CDU) bleibt Oberbürgermeister von Hameln – ein zweiter Wahlgang ist nicht nötig. Auch Ehefrau Julia Junge-Griese klatscht Beifall. FOTO: GEB

hat sich etwas verbessert. Die schon vorher schwachen Linken schrumpften weiter auf etwa 2,8 Prozent. Die AfD halbierte sich auf zirka 5,2 Prozent. Die Corona-Protestler der Basis erhielten 1,0 Prozent. Auch im **Landkreis Holzminen** wählte jeder Dritte SPD,

gut jeder Vierte CDU; die FDP rangiert dort mit ihren 15,2 Prozent vor den Grünen (11,9). In **Hameln** sicherte sich OB Griese mit 51,7 Prozent trotz fünf Gegenkandidaten schon im ersten Wahlgang eine weitere Amtszeit. „Das ist natürlich schon eine Sensation, die ich nicht unbedingt so erwartet hatte“, kommentierte er. Dr. Robert Wycislo (SPD) holte 19,6, Sven Kornfeld (Grüne) 13,6 Prozent.

Einen „Machtwechsel“ gibt es in **Hessisch Oldendorf**: Tarik Oenelcin, bisher Stadtjugendpfleger, warf mit 54 Prozent Torsten Schulte (Grüne) aus dem Rennen. Dabei war Schulte auch von der hier traditionell starken SPD unterstützt worden, deren Bürgermeister Harald Krüger nach über 14 Jahren im Amt nicht wieder angetreten war. Im Vorjahr war Schulte als Landratskandidat Dirk Adomat (SPD) sehr knapp unterlegen.

Klare Verhältnisse gibt es auch im Flecken **Salzhemmendorf**: Clemens Pommerening wurde mit 88,7 Prozent wiedergewählt – der Parteilose

hatte keinen Gegenkandidaten. Wo es keiner der Kandidierenden über 50 Prozent schaffte, wird es in zwei Wochen Stichwahlen mit den beiden Bestplatzierten geben:

» In **Bad Pyrmont** muss Bürgermeister Klaus Blome (CDU) um seine Wiederwahl bangen: Er erreichte 42,1 Prozent, die Juristin und politische Newcomerin Carolin Muschter (Wählergemeinschaft Bad Pyrmont intakt) belegt mit 30,7 Prozent Platz 2.

» In der Samtgemeinde **Bodenwerder-Polle** wird sich CDU-Bürgermeisterin Tanja Warnicke (44,3 Prozent) dem Herausforderer von der SPD, Sebastian Rode (42,9), zu stellen.

» In **Bad Münder** werden Dirk Barkowski (parteilos, 38,1 Prozent) und Marco Guss (SPD, 32,3) gegeneinander antreten. Barkowski war 2019 noch als CDU-Bewerber Herausforderer von Amtsinhaber Hartmut Büttner (SPD) gewesen.

» In **Emmerthal** gibt es ein Kopf-an-Kopfnennen um den Posten des Gemeindebürgermeisters: Für Dominik Petters (SPD) votierten 47,0, für Nils

Benze 46,9 Prozent – ein Abstand von acht Stimmen. Die Bewerberin der Basis erhielt 297 Stimmen (6,1 Prozent).

In fünf Stadt- oder Gemeinderäten Hameln-Pyrmonts wurde die SPD prozentual stärkste Kraft: in Aerzen (41,1 Prozent), Copenbrügge (39,8), Salzhemmendorf (35), Hessisch Oldendorf (33,4) und wahrscheinlich Hameln (rund 32,9). In Hessisch Oldendorf erhalten SPD und CDU (33,2) je 11 Sitze – für die Sozialdemokraten drei weniger als bisher. In Bad Münder bekommen SPD (31,7) und CDU (31,3) je 10 Mandate. Die CDU siegte in Emmerthal (41,0), und Bad Pyrmont (35,3). Den Samtgemeinderat Bodenwerder-Polle führt die SPD (42,5) an – eine Mehrheit mit den Grünen (9,9) wäre drin.

Die Grünen verbesserten sich in Hameln deutlich: Bei Redaktionsschluss bewegten sie sich bei 19 Prozent – nach 11,7 vor fünf Jahren. In Hessisch Oldendorf stieg ihr Anteil von 11,3 auf etwa 16 Prozent.

» WAHL 2021 | 9-16
» NIEDERSACHSEN | 5



Tarik Oenelcin (parteilos) wird Rathauschef in Hessisch Oldendorf. FOTO: PJ

In dieser Wahl steckt alles drin

Starke Sieger, schwache Verlierer, Kopf-an-Kopf-Kontrahenten – und neue politische Kräfte

» Ein kurzer Blick in die Warteschlange am Sonntag vor einem Wahlraum in Hameln: Dort erklärt eine Mutter ihrem kleinen Sohn, was Wahlen und Demokratie sind. Und es ist ja in der Tat so, dass man es nicht oft genug betonen kann: Als freie Frauen und Männer können wir zu freien Wahlen gehen – was für ein Glück. Wenn dann aber im echten Leben vier von zehn Wahlberechtigten nicht zur Wahl gehen, dann verschleudern sie mir nichts, dir nichts ihr Stimmrecht. Suchen wir nach Motiven von Nichtwählern, finden wir: Entweder es ist ihnen egal. Oder es interessiert sie schlicht und einfach nicht die Bohne. Oder aber sie meinen, es ändere sich ja sowieso nichts.

Dabei zeigt dieser Urnengang, dass Wahlen eben doch so manches be-

sondere Ergebnis hervorbringen können: In der Kreisstadt Hameln hatten die meisten Politiker und Beobachter mit einer Stichwahl im Rennen um den Rathaus-Sessel des Oberbürgermeisters gerechnet – doch Amtsinhaber Claudio Griese (CDU) macht's dann doch mal eben im ersten Gang. Dass sich SPD-Kandidat Robert Wycislo nach einem deutlich mehr als müden Wahlkampf und dann auch noch speziellen Problemen im Endspurt mit mageren 19,6 Prozent blamiert, offenbart an dieser Stelle das personelle Dilemma der Hamelner SPD, die es ja schon bei der Kandidatensuche schwer hatte.

Dafür aber behaupten die Sozialdemokraten ihren Vorsprung im Kreistag Hameln-Pyrmont sowie im Stadtrat Hameln. In diesen beiden Fällen

der politischen Kommunalwetterlage bleibt sich das thematisch eher konservativ denkende, dann aber dennoch mehrheitlich Rot wählende Publikum im Weserbergland eben auch gern mal treu. Damit setzt sich nun aber auch die Problematik fort, dass es keine wirklich klaren und deutlichen Mehrheiten in diesen beiden Räten gibt. Im Kreis Hameln-Pyrmont sowie in der Stadt Hameln wird es jeweils mindestens ein Dreierbündnis mit den entsprechenden Kompromissen und Abnutzungen geben müssen, um überhaupt irgendwie klar zu kommen. Wie teils holprig und stets fragil „irgendwie“ funktioniert, konnte man jedoch zur Genüge im Kreistag der letzten Jahre beobachten.

Ganz etwas Neues haben die Pyrmont- und die Münderaner zustan-

KOMMENTAR
THOMAS THIMM
CHEFREDAKTION



de gebracht: Aus dem Stand und um das Thema „Feuerwehrhaus am Gondelteich“ hat sich die politische Gruppierung „Pyrmont intakt“ derart stark in Stellung gebracht, dass eine Ratsmehrheit ohne sie nun undenkbar ist. Und in Bad Münder hat ein Einzelbewerber den Kandidaten von der SPD, aber vor allem von der CDU gezeigt, was eine Harke ist.

Spannend wird es in 14 Tagen bei den Stichwahlen um die Bürgermeisterposten in Bad Pyrmont, Bad Münder und Emmerthal, wo die Kontrahenten – Nichtwähler, aufgepasst – nur acht Stimmen auseinanderliegen.

HEUTE	MORGEN
20° 10°	24° 15°

DER TAG HEUTE

» Die Parteien in Niedersachsen analysieren den Ausgang der Kommunalwahlen.

» Die Deutsche Umwelthilfe startet vor dem Bundesverfassungsgericht Klimaklagen mit Kindern und Jugendlichen gegen fünf weitere Bundesländer.

» In Sachsen-Anhalt unterzeichnen CDU, SPD und FDP in den Vertrag zur Bildung einer Koalition im Landtag.

» Eine UN-Geberkonferenz für Afghanistan soll gut 600 Millionen Dollar einbringen, um die Einwohner vor Hunger zu bewahren und den Zusammenbruch öffentlicher Dienstleistungen zu verhindern.

» Kanzlerin Angela Merkel (CDU) besucht für zwei Tage Serbien und Albanien.

» Bei der Parlamentswahl in Norwegen müssen die Konservativen von Ministerpräsidentin Erna Solberg laut Umfragen mit einer Niederlage gegen die sozialdemokratische Arbeiterpartei rechnen.

» Papst Franziskus reist durch die Slowakei. Ein Höhepunkt des Tages ist das Treffen mit der jüdischen Gemeinde.

» Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier besucht die Corona-Impfaktion einer Berliner Schule.

» Nürnberg weiht den Enver Şimşek-Platz ein – 21 Jahre nach der Ermordung durch die rechtsterroristische NSU.

» Der Niedersächsische Staatspreis 2020 wird in Hannover Oper an die Unternehmerin Edith Bischof und den Pianisten Igor Levit verliehen.

» Die MTV Video Music Awards sind in der vergangenen Nacht in Los Angeles – vergeben worden.

GLÜCKSSACHE

Lotto: 6 - 23 - 25 - 33 - 34 - 43, Superzahl: 7.
 Spiel 77: 9 061 894.
 Super 6: 640 359.
 Eurojackpot: 2 - 14 - 18 - 23 - 42, Eurozahlen: 5 - 10.
 6 aus 45: 4 - 7 - 11 - 17 - 34 - 45, Zusatzspiel: 44.
 13er-Wette: 2-2-0-0-2-2-0-2-1-2-0-1-1. (Ohne Gewähr)

LESER-SERVICE

Anzeigen: (0 51 51) 200-666
 Abo-Service: (0 51 51) 200-777
 Redaktion: (0 52 81) 93 68-616
 Geschäftsst.: (0 52 81) 93 68-0
 Internet: www.dewezet.de

